

# Teamerhandbuch

vertreten durch den Unternehmer  
Benjamin Riedel

## Naturfuchse

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Anforderungen an die Teamer der Naturfuchse

- 1.1 Selbstkompetenz
- 1.2 Sachkompetenz
- 1.3 Sozialkompetenz
- 1.4 Methodenkompetenz
- 1.5 Honorarkraft

## 2 Pädagogische Ziele der Naturfuchse

- 2.1 Herausforderung und Grenzerfahrung
- 2.2 Vielfalt und Ganzheitlichkeit
- 2.3 Handlungs- und Prozessorientierung
- 2.4 Gruppenselbststeuerung

## 3 Ablauf der erlebnispädagogischen Programme

## 4 Sicherheitsanweisungen der Programme

- 4.1 Allgemeine Sicherheitsanweisungen bei Programmen
- 4.2 Sicherheitsanweisung Erste Hilfe
- 4.3 Sicherheitsanweisung Klettern
- 4.4 Sicherheitsanweisung Interaktion

## 5 Belehrung für Teamer der Naturfuchse

- 5.1 Ehrenkodex
- 5.2 Rauchverbot

## 6 Anhang

- 6.1 Ehrenkodex
- 6.2 Checkliste Programmablauf
- 6.3 Fragebogen
- 6.4 Teamerbericht

# 1. Anforderungen an die Teamer der Naturfuchse

Für die Umsetzung der erlebnispädagogischen Programme sind verschiedene Kompetenzen notwendig.

## 1.1 Selbstkompetenz

- Empathie und kommunikative Fähigkeiten
- Belastbarkeit
- Selbstvertrauen
- Kritikfähigkeit
- lösungsorientiertes Denken
- Selbstreflexion
- Authentizität im Auftreten und Handeln

## 1.2 Sozialkompetenz

- Erfahrung in der Anleitung von Kinder- und Jugendgruppen
- in Kommunikations- und Interaktionssituationen entsprechend den Bedürfnissen der Beteiligten Realitätskontrolle zu übernehmen und effektiv zu handeln

## 1.3 Sachkompetenz

- erlebnispädagogische Grundkenntnisse in Praxis und Theorie
- Interesse an Weiterbildungen
- Beherrschen von Reflexionsmethoden
- fachliche Voraussetzungen:
  - bei allen Programmen der Naturfuchse:
    - etwas, das wir nur vage wissen und praktisch noch nie ausprobiert haben oder wofür wir selbst nicht qualifiziert sind, werden wir nicht durch die Naturfuchse an Kunden weitergeben und durchführen
    - Erste Hilfe-Schein
    - Erlebnispädagogikseminar
    - mind. Erlebnispädagogik-Einführung bei den Naturfuchsen

- Klettern:
  - Outdoor Kletterschein Toprope
  - Kenntnis der relevanten Sicherheitskonzepte
  - Rettungs- und Bergungskonzepte bei Unfällen an der Wand
  
- Interaktionen und Teambuilding:
  - Ziele der Gruppe feststellen, umsetzen und überprüfen
  
- Solo
  - eigene Solo-Erfahrung
  - Survivalwissen
  
- Survival
  - Survivalseminar
  - Mindestvoraussetzung: Survival-Einführung der Naturfuchse
  - theoretische und praktische Aneignung von Survivalwissen
  - eigene Survival-Erfahrung
  
- Bogenschießen
  - Bogenschießseminar
  - Kenntnisse der relevanten Sicherheitskonzepte
  - eigene Bogenschieß-Erfahrung

## 1.4 Methodenkompetenz

- Fähigkeit, die Informationen:
  - zu beschaffen
  - zu strukturieren
  - wieder zu verwerten
  - darzustellen
  
- Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen:
  - richtig zu interpretieren
  - sie geeignet zu präsentieren

## 1.5 Honorarkraft (=Selbständigkeit)

- geben selbstständig ihre Verdienste beim Finanzamt an
- versichern sich selber gegen Schäden (Haftpflicht prüfen)
- beziehen keine Sozialversicherungsleistungen

## 2. Pädagogische Ziele der Naturfuchsen

Die Aufgabe der Teamer der Naturfuchse ist es, die vier folgenden Kernbereiche der pädagogischen Ziele der Naturfuchse umzusetzen und anzuwenden.

### 2.1 Handlungs- und Prozessorientierung

Erlebnispädagogik lebt von der Initiative und aktiven Gestaltung durch die Teilnehmer. Deren Lern- und Reflexionsprozesse stehen im Mittelpunkt der erlebnispädagogischen Arbeit. In unserer Programmgestaltung gewährleisten wir durch hohe Flexibilität ein prozessorientiertes Arbeiten.

### 2.2 Gruppenselbststeuerung

Die Gruppen steuern ihre Aktivitäten selbst und übernehmen so wesentlich Verantwortung für ihre Lernergebnisse. Das Betreuersteam agiert dabei als Begleiter und Initiator von Gruppenprozessen. Die Gruppe selbst steht im Zentrum und jeder Einzelne ist für das Gelingen der Unternehmungen mitverantwortlich.

### 2.3 Herausforderung und Grenzerfahrung

In unbekanntem Räumen und ungewohnten Situationen sind unsere Sinne geschärft. Deshalb ist es manchmal nötig, den eigenen Komfortbereich zu verlassen und den Aufbruch ins Unbekannte zu wagen. Die Erfahrungen eigener Stärken und Schwächen lassen neue Erkenntnisse über sich selbst und die eigene Rolle in Gruppen zu. Wir möchten unseren Teilnehmern deshalb etwas "zu-muten", weil wir an ihre Ressourcen glauben. Sorgfältig erarbeitete Sicherheitskonzepte sorgen dafür, dass aus Grenzerfahrungen keine Grenzüberschreitungen werden.

### 2.4 Vielfalt und Ganzheitlichkeit

Die Erlebnispädagogik ergänzt das verkopfte Lernen durch das natürliche Lernen mit Leib und Seele und eröffnet einen ganzheitlichen Zugang zur Welt und Natur. Verschiedenste körperliche und geistige Betätigungen lassen die Stärken und Entwicklungsthemen jeder und jedes Einzelnen zum Tragen kommen.

### 3. Ablauf erlebnispädagogischer Programme

Der Teamer ist dazu angehalten, jeden der folgenden Schritte als Ablaufstandard in den Programmen zu etablieren, um einen authentischen Stil der Naturfuchse für die Teilnehmer und Kunden zu garantieren und ein stets gleichbleibendes Programm anzubieten.

Die Ablaufstandards sind:

- Programmzusage
  - Die Mitarbeit bei Programmen wird verbindlich zugesagt und ein Honorar vereinbart
  
- Telefonat
  - freundliches und respektvolles Vorab-Telefonat zwischen Teamleiter und Kunde, wobei folgende Fragen geklärt werden:
    - Warum machen Sie dieses Programm ? Welche Ziele und Wünsche verfolgen Sie?
    - Sind gesundheitliche Dinge zu beachten ? (Allergien, Krankheiten)
    - Eckdaten erfragen ( Wann ?, Wie viele Teilnehmer und Betreuer ?)
    - Was würden Sie sich von den Naturfüchsen wünschen ?
    - auf wetterfeste Kleidung hinweisen
  
- Programmplanung
  - Es wird ein zeitlich geplanter Programmablauf (Beispiele unter [www.Naturfuchse.de](http://www.Naturfuchse.de)) und eine Materialliste bei dem Leiter der Naturfuchse 2 Wochen vor Programmbeginn eingereicht und eine Materialübergabe vereinbart.
  - Bei einem Programm, welches länger als einen Tag dauert, wird ein Ablaufplan zum Vorstellen für die Gruppe gezeichnet.
  
- Begrüßung
  - freundliches und respektvolles Begrüßen der Gruppe und der Gruppenleiter
  - einen Termin vor dem Programmbeginn zum Vorgespräch ausmachen
  
- Vorgespräch
  - lockeres Gespräch über Veränderungen gegenüber dem Telefonat
  - Einblicke in das Programm geben und zeitliche Rahmen festlegen
  - Ziele der Betreuer herausfinden

- Programmbeginn
  - Vorstellen deiner Person und der Naturfüche
  - Warm Up anleiten
  - bei einem Programm, welches länger als einen Tag dauert, den Ablaufplan vorstellen
  - falls die Gruppe sich noch nicht kennt, ein Kennenlernspiel durchführen
  
- Programmdurchführung
  - Je nach Programmablauf und Sicherheitsstandard durchführen
  - nach längeren Pausen ein Warm Up
  - am Ende jedes Tages ein Zwischenfeedback einholen bei Gruppenleitern und eine Zwischenauswertung mit der Gruppe durchführen
  - bei Fragen und Problemen den Leiter der Naturfüchse kontaktieren unter: 015784710682
  
- Programmende
  - Abschlussauswertung ausführlich mit der Gruppe durchführen
  - Abschlussfeedback ausführlich bei Gruppenleitern einholen
  - eigene Einschätzung der Gruppe und Lösungsstrategien für erkannte Probleme den Gruppenleitern mitteilen
  - Fragebogen der Gruppe und den Gruppenleitern übergeben und wieder einsammeln
  - Teamerbericht ausfüllen
  - Flyer der Naturfüchse übergeben
  - Verabschiedung
  
- Nach dem Programm
  - Teamerbericht und Fragebogen bei dem Leiter der Naturfüchse abgeben
  - Materialübergabe vereinbaren
  - Honorarvertrag unterschreiben und bei dem Leiter der Naturfüchse einreichen innerhalb von 14 Tagen

## 4. Sicherheitseinweisung der Programme

### 4.1. Allgemeine Sicherheitsanweisungen bei Programmen

- Es erfolgt eine Sicherheits- und Materialeinweisung durch den Teamer
- Das Mitführen eines aufgeladenen Handys während der Programme ist Pflicht, wird jedoch nur in Notfällen benutzt
- Naturschutz gilt als Grundprinzip bei allen Aktivitäten in der Natur
- Auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit von Geräten ist jederzeit zu achten und gilt vor dem Programm zu überprüfen
- Defekte und Verluste sind dem Leiter der Naturfuchse zu melden

### 4.2. Sicherheitsanweisung Erste Hilfe

Das Erste Hilfe-Set wird durch die Naturfuchse gestellt und bei Übergabe auf Vollständigkeit geprüft. Wird Material aus den Erste Hilfe-Sets verbraucht, ist dies in dem Teamerbericht zu vermerken.

Allgemeine Regeln:

- Die Maßnahmen zur Ersthilfe werden nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Jeder Teamer ist im Besitz eines gültigen Erste-Hilfe-Nachweises, dieser darf nicht älter als 2 Jahre sein.
- bei Unfällen oder Krankheiten ist stets die Betreuungsperson oder die Rettungsleitstelle zu kontaktieren, um das weitere Vorgehen abzuklären (Tel: 112)
- Die Sicherung des eigenen Lebens, der Gruppe und des Unfallortes hat stets Priorität.
- Die Sicherung der Person hat Priorität gegenüber der Materialbergung.
- Jeder Unfall ist dem Leiter der Naturfuchse zu melden und ein Unfallbericht auszufüllen
- Im Fall eines Unfalls werden keine Aussagen gegenüber der Polizei oder der Presse getätigt.
- Bei Unsicherheit beim Vorgehen wird stets der Erste Hilfe Guide im Erste Hilfe Set zu Rate gezogen.
- Der Teamer achtet auf Wetter und klettergeeignete Kleidung



## Prioritätenschema Erste Hilfe:

### Stufe 1: Feststellen von

1. Risiken minimieren (erst eigenes Risiko )
2. Umgebung und Gefahren beurteilen
3. Management: Organisation der Rettung (schauen, überlegen, entscheiden, handeln)

### Stufe 2: Kontrolle von

1. Bewusstsein (ansprechen, fragen)
2. Atmung
3. Puls
  
4. Schock (Ursachen - Bekämpfung)
5. Atemstörung ( Ursachen – Bekämpfung )
6. Unterkühlung (Ursachen – Bekämpfung )

### Stufe 3: Erstversorgung

1. Detailuntersuchung
2. Immobilisierung
3. Wundversorgung
4. Abtransport
5. Notfallcamp

Das ist die RUM BAP SAU des DIWAN

## 4.3. Sicherheitseinweisung Klettern

### Material:

Seil (doppelt so lang wie die Kletterstrecke +4m), zwei Sicherungsgeräte Gri Gri, zwei verstellbare Klettergurte, zwei Seilkarabiner, Schlingen, Repschnur, Boulderplatte, Wasserflasche, Handy, Erste-Hilfe-Set und Taschenmesser

### Regeln:

- Wir klettern mit Gruppen nur an Routen, die wir selber schon einmal geklettert sind und vor jedem Programm überprüft haben.
- Es gilt das Prinzip der Redundanz (zweifachen Sicherung).
- Die höchste Halterung der Umlenker (Rolle oder Karabiner) muss doppelt gesichert sein.
- Wir sichern nur mit Top-Rope-Sicherung über Umlenker
- Pro Teamer darf nur eine Bahn benutzt werden
- bei Einzelsicherungen sind ausschließlich Teamer der Naturfuchse die

### Sicherungspersonen

- bei Gruppensicherungen sind ausschließlich Teamer der Naturfuchse Aufsichtsperson bei einer Bahn
- Das Seil darf nicht an anderen Gegenständen reiben, außer den Umlenker
- bei Kindergartenkindern und stark übergewichtigen Personen werden Brustgurte zum normalen Klettergurt mit eingebunden
- Die Sicherung des Kletterers erfolgt mittels Einbinden oder dem gegenläufigen Einhängen von zwei Seilkarabinern
- Als Seilkarabiner werden Schraub – oder Twist – Lockkarabiner benutzt
- Zulässige Sicherungsknoten sind der „Doppelte Achter“ oder der „Doppelte Bulin“
- Alle Personen, die nicht klettern oder sichern, halten zur Kletterwand einen Sicherheitsabstand von 4 Metern
- Der Kletterer darf nicht hochgezogen werden
- Es wird immer im Lot der Top-Rope- Sicherung geklettert
- Das Klettern ist nur mit festem Schuhwerk gestattet
- Während des Kletterns sind Aktionen, die den Sicherer oder Kletterer stören oder zu Fall bringen könnten untersagt (Bsp: Ballspiele oder Rennspiele)

### 4.4. Sicherheitseinweisung Natur macht Stark, Teambuilding, GPS, Orientierung, Nachtwanderung

#### Teamermaterial:

Erste-Hilfe-Set, Taschenmesser, Taschenlampe, Trinkflasche, Handy und für das Programm benötigte Material

#### Regeln:

- Teamer weisen die Gruppe in die Geräte und in die Programme ein
- Bei Blind-Interaktionen wird besonders auf nötige Kommunikation und Verantwortlichkeit der Partner hingewiesen
- stetige Aufmerksamkeit der Teamer ist Voraussetzung, um gegebenenfalls eingreifen zu können
- Übungen, bei denen Teilnehmer in der Höhe frei agieren (ab 1m) ist der Teilnehmer mit Klettergurt und Helm zu sichern.

#### Zusatz für Nachtaktionen

- Die Teamer haben als einzige Taschenlampen mitzunehmen, um im Notfall Licht zu haben
- Streckenkenntnis ist unerlässliche Voraussetzung
- Zum Beginn und am Ende der Nachtwanderung erfolgt ein Durchzählen der Gruppe
- Das Teilen der Gruppe ist zu vermeiden. Ausnahmen bilden Solostrecken, die

- gesondert gesichert sind
- Ziel der Nachtaktion sind Vertrauens-, Wahrnehmungs- und Erfahrungsschulungen und nicht das Erschrecken oder Ängstigen der Teilnehmer

## 5. Belehrung für Teamer der Naturfuchse

### 5.1. Ehrenkodex

Ihr übernehmt als Teamer in vielfacher Weise Verantwortung für die Euch anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Eure Aufmerksamkeit und Achtsamkeit soll dazu beitragen Missstände zur Sprache zu bringen.

Mit dem Ehrenkodex zum Kinderschutz der Naturfuchse wollen wir eine zusätzliche Sensibilisierung Eurerseits für diesen Bereich schaffen.

Dieser befindet sich im Anhang des Teamerhandbuchs, er wird unterzeichnet und beim Leiter der Naturfuchse hinterlegt.

### 5.2. Rauchverbot

Rauchen ist in allen Gebäuden in denen wir arbeiten und in Sichtweite der Kinder verboten.

## Kennntnisnahme Teamerhandbuch der Naturfuchse

Datum/Ort:

.....

Name:

.....

Unterschrift:

.....